R. Püllen

Agaplesion Frankfurter Diakonie-Kliniken, Frankfurt/Main, Deutschland

Computerspiele zur Delirprävention?

Originalpublikation

Tow A et al (2016) Cognitive reserve and postoperative delirium in older adults. J Am Geriatr Soc 64:1341–1346

Korrelieren kognitive Reserven im höheren Alter mit der Gefahr eines postoperativen Delirs? Dieser Frage ging eine prospektive Kohortenstudie nach, in die 142 kognitiv intakte, ältere Patienten (Durchschnittsalter 72 Jahre) eingeschlossen wurden. Die Patienten kamen wegen eines elektiven orthopädischen Eingriffs in die Klinik; 32 % von ihnen entwickelten ein Delir. Dabei fand sich kein Zusammenhang zwischen dem Bildungsniveau der Patienten und der Delirgefahr. Dagegen waren sowohl Häufigkeit als auch Schwere eines postoperativen Delirs signifikant niedriger bei denjenigen Personen, die in den Wochen vor dem Eingriff kognitiven Aktivitäten nachgegangen waren. Von den 12 untersuchten kognitiven Aktivitäten waren dies Bücherlesen, E-Mail-Schreiben und Computerspielen. Bevor allerdings jetzt allgemein Computerspiele zur Delirprävention empfohlen werden, müssen diese Ergebnisse in einer randomisierten Interventionsstudie überprüft werden.

Korrespondenzadresse

PD Dr. R. Püllen

Agaplesion Frankfurter Diakonie-Kliniken
Holzhausenstr. 72–92, 60322 Frankfurt/Main,
Deutschland
rupert.puellen@fdk.info

Interessenkonflikt. R. Püllen gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.